



GEZEITEN
EBBE & FLUT
IN DER JUGENDARBEIT





1. Jugendarbeit ist wie Ebbe & Flut

a) Jugendliche sind wie flüchtiges Gas

In der Jugendarbeit gibt es - wie in kaum einer anderen Arbeit in der Gemeinde - enorme Schwankungen bzw. Wellenbewegungen:

Leiter ziehen weg, Jugendliche ziehen wegen eines Studiums weg oder aufgrund einer Ausbildung, Schlüsselpersonen verschwinden, Leiter, die ihre Motivation verlieren oder ihren Platz nicht finden („Ich bin nicht so der Andacht-Typ“) usw. Die Liste ist endlos.

Die Frage ist, ob nach einer Welle noch eine andere kommt?

Kann man eine Welle machen?

Es gibt viele Faktoren, die eine Welle auslösen: Schlüsselpersonen, Atmosphäre in der Gemeinde, inspirierende Leiter, etc. Auch die Konstellation im Jugendkreis spielt eine große Rolle. Viele dieser Veränderungen sind nur schwer zu beeinflussen bzw. Veränderungen benötigen einen langen Atem.

Auch der folgende Leitsatz ist wichtig: „Eine Jugendarbeit wird meist nicht größer als 20% der Gesamtgemeindegröße.“ Es erfordert große Anstrengung der gesamten Gemeinde, diesen Leitsatz aufzubrechen.

Was sind Prinzipien, Basics oder auch Konstanten in der Jugendarbeit allgemein?

Was wird sich immer verändern?

b) Die richtige Perspektive!

In den letzten 20 Jahren hat sich die Anzahl der Jugendkreise in Norddeutschland um fast die Hälfte reduziert. Das hat für die Entwicklung der FeGN-Gemeinden folgende Auswirkungen:

Insgesamt weniger Dynamik, weniger Energie, weniger Inspiration & Begeisterung. Jugendliche können Gottesdienste lebendiger machen, sind oft ein Indikator dafür, wie alltagsrelevant, motivierend und authentisch unsere Gottesdienste sind.

Wenn wir eine Welle nicht produzieren können, was bleibt uns? Die Antwort ist: Wir können eine Haltung einnehmen, die eine starke Auswirkung auf die Gesamtheit haben wird. Wir können einen grundlegenden Impuls setzen.

Bei einem Jugendleitersetting habe ich einmal folgende These formuliert:

„Konkret in meiner Gemeinde Jugendarbeit zu machen ist auf Dauer eine ziemlich erfolglose und frustrierende Angelegenheit. Die meisten gehen nach der Schulzeit weg um woanders zu studieren oder um eine Ausbildung zu machen. Die Zeit, in Jugendarbeit zu investieren, kann man sich also schenken!“

Hier die Antwort eines Jugendleiters:

„Konkret in meiner Gemeinde Jugendarbeit zu machen ist auf Dauer eine ziemlich erfolgreiche und motivierende Angelegenheit. Die meisten gehen weg und zwar dorthin, wo Gott sie haben will.“ GREAT!

Was unterscheidet diese beiden Sichtweisen?

Wo liegen die Unterschiede?

Was würde passieren, wenn du aus dieser Perspektive Jugendarbeit machen würdest?

Was brauche ich, um wieder Mut zu haben?

Was kann sich in Zukunft verändern in Bezug auf die Qualität unserer Jugendgruppen?



2. Zwei großartige Bilder

Ebbe & Flut

a) Flut

Was macht die Flut in der Jugendarbeit aus?

Meine TOP-THREE:

1. Geistliches Leben bei den Jugendlichen/
Lebendige Jesus-Beziehung
2. Reproduktion, d.h. sie machen wiederum andere zu Jüngern.
3. Respektvoller und liebevoller Umgang miteinander (christliches Wertesystem).



Quelle: fotolia

Was ist die essentielle Frage, wenn es um Flut geht?

Wenn die Flut kommt bzw. da ist, nehmen wir genug mit, profitieren wir optimal/ nutzen wir die Situation umfassend? Jugendliche triggern einen neuen Arbeitsbereich an, prägen eine neue Lobpreiskultur, entwickeln ein komplexes Programm (Kreativität) für den Jugendkreis, social media Kompetenz, etc. Ebenso ideale Werte: Enthusiasmus, Weite (Toleranz), Barmherzigkeit, mehr Risikobereitschaft, etc.

Wie kann ein Jugendleiter/in die ´Flut´ gut nutzen?

#Beziehungen pflegen #Multiplizieren #Projekte entwickeln #Netzwerke bilden #Kleingruppenstruktur mit Tiefgang #Coaching #Berufungen aussprechen #Was noch?

Die bewegtesten Zeiten sind die Zeiten zwischen Ebbe und Flut, Kraft der Gezeiten! Da ist ganz viel Kraft da! Worin liegen auch Chancen, wenn deine Gruppe nach einer Flut beginnt kleiner zu werden? Bis du aktiv oder passiv, reaktionär oder geistgeleitet?

Stell Dir vor, du würdest Jugendarbeit machen und selbst wenn die Ebbe kommt, würde etwas Wesentliches zurückbleiben. Was könnte das sein?

1. Jüngerschaft
2. Älteste

Zu 1.) Die besten Jugendarbeiten auf dieser Welt sind Jugendarbeiten, die keine Konsumhaltung produzieren. Es gibt einen Sinn in jeder Jugendarbeit, der stärker ist als die pure Selbsterhaltung und auch das größte Event: Jüngerschaft. Jüngerschaft bedeutet, zu lernen, wie man sein ganzes Leben ausrichtet auf eine einzige Person, die auch noch Gott ist: Jesus.

Jugendleiter sagen: „Die Leute zu ködern kriegen wir hin, aber Impulse zu geben für ein Leben mit Jesus?“

Ich stelle mir regelmäßig Fragen. An mich selbst gerichtete Fragen nach der Realität helfen mir dabei:

#Bin ich relevant? Habe ich den Jugendlichen etwas zu sagen? Bin ich selber connected mit Gott?

#Lebe ich (geistlich) so, dass es gesund ist, mich zu reproduzieren? Sollen die Jugendlichen wirklich so Bibellesen wie ich es tue?

#Begegne ich den Jugendlichen, wo sie stehen? Wer bewegt sich wohin? Ich als Leiter zu den Jugendlichen oder erwarte ich alles von ihnen?

#Wer wird das tun, was ich tue, wenn ich nicht mehr da bin? Wer ist mein Jünger? Wie kann ich helfen, zu Gottes unermesslicher Liebe Zugang zu schaffen/ Türen zu öffnen/ Wege zu ebnen?

#Was sind meine Stärken und meine Kernkompetenz? Wo liegt als Leiter meine Kompetenzgrenze?

Zu 2.) Es tut immer ein bisschen weh, wenn Leiter, in die man sich nachhaltig investiert hat, wegziehen. Älteste sind in der Regel die konstanteren Personen, gehören zum Gemeindestamm. Sie können in den Wechselzeiten, zwischen Ebbe & Flut eine Schlüsselposition einnehmen. Sie können an einen neuen Leiter weitergeben, was zuvor an Begleitung gepflanzt wurde und rückwirkend empfangen wurde.

Erkenne ich als Jugendleiter überhaupt, ob die Flut da ist? Was sind die Kriterien?

Hat die Gruppe ein großes Potenzial?
Welches Potenzial habe ich als Leiter?
Wo liegen die Kompetenzgrenzen?
Wo brauche ich Ergänzung aus dem Team?

Wie bildet man einen Jugendleiter für die Flut aus? Wo liegt meine Kompetenzgrenze?
Wo brauche ich Ergänzung?

Was können wir von der ´Flut´ aufbewahren bzw. mitnehmen?



b) Ebbe

Wie kann ich mich als Jugendleiter auch auf Ebbe vorbereiten? Wie komme ich damit klar?

Aber was ist eigentlich Ebbe? Was sind meine Kriterien? Flut kann sich quantitativ darstellen in Form einer großen Gruppe. Flut kann sich aber auch in einer kleinen Gruppe zeigen. Zum Beispiel: Eine kleine Gruppe entdeckt ihren Sinn darin, eine offene Jugendarbeit zu gestalten, sie investiert sich und Jugendliche kommen zum Glauben. Oder ein Jugendkreis entwickelt ein Trainee-Programm und Jugendliche wachsen in die Tiefe. In der Ebbe liegt auch eine Qualität!

Ebbezeiten kommen, auch im geistlichen Leben. Bist du darauf vorbereitet?



Quelle: fotolia

Was ist eigentlich Ebbe?
Was sind die Kriterien?

Leitsatz: Jede Gruppe hat Potenzial!
Was ist das Potenzial deiner kleinen Gruppe?

Was braucht es für ein Frühwarnsystem?
Wie kann sich Ebbe ankündigen?
Was sind bereits im Vorfeld erkennbare Faktoren?

Exkurs: Ausbildung in beiden Phasen
Wenn die Gruppe klein ist, fragen sich alle:

1.) „Wie können wir Jugendarbeit interessant für Neue und Nicht-Christen anbieten?“
Problem: Kleine Gruppe = nicht attraktiv!?

2.) Wenn die Gruppe stark ist, machen sich nur wenige Gedanken darüber, wie das ´Wachsen in die Tiefe´ (Jüngerschaft) konkret aussehen kann?
Die Leute zu „ködern“, das kriegen wir hin, aber Impulse zu geben für ein Leben mit Jesus?

Wie bildet man einen Jugendleiter für Ebbezeiten aus? Was brauche ich, um wieder Mut zu haben? Was braucht das Team, um inmitten einer ´Ebbe` richtig gute Jugendarbeit zu machen?

Worin liegt die Attraktivität unserer Gruppe?
Worin wollen wir „aktive“ Jugendlichen fördern?

Warum entsteht Frust im geistlichen Leben?

Wir versäumen zu lehren, dass es Phasen gibt, in denen Gott verborgen ist. Das heißt nicht, er hat sich zurückgezogen, das heißt nur, das ich lerne zu vertrauen und im Sturm zu schlafen (Mt. 8, 23-27). Frust in der Jugendarbeit entsteht zum großen Teil dadurch, dass ich nicht auf Ebbe vorbereitet bin und erwarte, dass es nur die Flut gibt.

Was braucht das Team, um in der Ebbe richtig gute Jugendarbeit zu machen?

**#gute Beziehungen #Vernetzung mit Gemeinde
#gute Struktur- und Programmplanung #sich immer wieder motivieren #erreichbare Ziele setzen
#Wertschätzung des Einzelnen # Sinn entdecken
#Austausch mit anderen Jugendarbeitern
#Netzwerke bilden**

Wie schaffe ich es als Jugendleiter/in meinen Pool gefüllt zu halten?

Wie kann ich unabhängiger werden von den Gezeiten?